

Blick.punkt

Hamburger
Sportjugend

C 13801 F



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein tolles Sportjahr mit vielen Highlights liegt beinahe hinter uns. Wir können auf zahlreiche gelungene Bildungsveranstaltungen zurück blicken und freuen uns über 36 ausgebildete Sportassistent/innen und 180 neue JuLeiCa-Inhaber/innen. Mehr als achthundert Multiplikator/innen, die sich für Kinder- und Jugendliche in Hamburger Sportvereinen und -verbänden engagieren, erlebten 2015 vielfältige, innovative und insbesondere lehrreiche Aus- und Fortbildungen.

In dieser Ausgabe des Blick.punktes findet ihr das Bildungsprogramm 2016. Neben unseren beliebten Klassikern wie den Ausbildungen zum/zur Sportassistent/in und Jugendgruppenleiter/in erwartet euch ein neues Kooperationsprojekt mit dem VTF (Verband für Turnen und Freizeit e.V.) sowie ein facettenreiches Angebot an Fortbildungen. Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir im nächsten Jahr zwei Übungsleiter/in C-Lizenz-Ausbildungen „Breitensport für Kinder und Jugendliche“ an.

Um den Gästen unserer Ferienanlage in Schönhagen an der Ostsee weiterhin attraktive Räumlichkeiten bieten zu können, werden Sanierungsarbeiten sowie Umbauten vorgenommen. Ab dem Sommer 2016 wird ein neu geschaffener Tagesraumkomplex mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen: Als in der Größe variabler Tagesraum, als Multimediaraum oder als Sportraum mit einer Spiegelwand, der besonders für Theater-, Tanz- und Fitnessgruppen geeignet ist. Wir freuen uns auf neue Gesichter in Schönhagen!

Ich wünsche euch viel Spaß beim Durchstöbern des Bildungsprogramms und eine schöne Vorweihnachtszeit!

Knut Kilgus

Vorstandsmitglied Bildung und Qualifizierung



Investition in die Zukunft

Ausbau der Ferienanlage Schönhagen

Die Hamburger Sportjugend analysiert regelmäßig die Nutzungsstruktur und die Auslastung der Ferienanlage Schönhagen. Insbesondere der persönliche Kontakt zu den Gruppen ermöglicht es, die Bedarfe und Wünsche der Nutzergruppen zu identifizieren. Hierbei hat es sich herausgestellt, dass einige Gruppen in der Nebensaison keine Reise nach Schönhagen buchen, da nicht sichergestellt ist, dass alle Gruppen bei schlechtem Wetter einen Tagesraum oder eine witterungsunabhängige Bewegungsfläche zur Verfügung gestellt bekommen können.

Aufgrund veralteter Bausubstanz besteht dringender Handlungsbedarf an dem Tagesraumkomplex „Austernfischer“ und den Dienstwohnungen. Aus diesem Grund hat sich der Sportjugend-Vorstand intensiv mit einer Sanierung, aber auch einem Konzept für die Zukunft auseinander gesetzt. Das Ergebnis möchten wir euch nachfolgend erläutern.

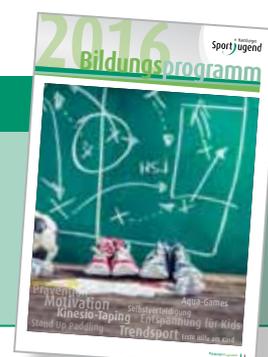
Warum Abriss und Neubau?

Der Gebäudekomplex „Austernfischer/Dienstwohnungen“ stammt aus den 1960-er Jahren. Trotz zahlreicher Sanierungen ist das Dach seit längerer Zeit undicht, so dass es zu Durchfeuchtungen kommt. Inzwischen hat sich der Boden des Tagesraumes „Austernfischer“ durch die eindringende Feuchtigkeit

Fortsetzung auf Seite 2

IN DIESER AUSGABE:

Das Bildungsprogramm der Hamburger Sportjugend.
Alle Kursangebote und Termine auf einen Blick...
Prävention, Kanupolo, Erste-Hilfe, Kajak, Funktionelles Training, Trendsport



ANSICHT DER DIENSTWOHNUNGEN



Ausbau der Ferienanlage Schönhagen

angehoben und der Raum ist zur Zeit nur noch als Lagerfläche nutzbar. Damit kommt es in der Ferienanlage zu Engpässen bei der Tagesraumvergabe (jeder Gruppe soll ein eigener Tagesraum zur Verfügung stehen).

In der Hauptsaison, insbesondere in den Sommermonaten ist die Belegungssituation in der Ferienanlage sehr gut, so dass eine Steigerung der Belegung in diesen Monaten kaum realistisch erscheint. Lediglich in der Zwischen- und Nebensaison kann die Belegung weiter gesteigert werden. Dies erfordert jedoch, das Angebot an witterungsunabhängigen Räumlichkeiten zu verbessern. Gemäß Gutachten betragen die Kosten einer Grundsanierung des o.a. Gebäudekomplexes ca. 1/3 der Neubaukosten. Nach Auffassung des Sportjugend-Vorstands ist der Mitteleinsatz für den zu erwartenden Ertrag jedoch zu hoch, da sich aus der reinen Sanierung keine Erhöhung der Nutzungskapazitäten ergibt. Der Sportjugend-Vorstand hat daher den Neubau von einem Tagesraumkomplex mit zwei zusätzlichen Räumen (3 insgesamt) und der Dienstwohnungen beschlossen. Dies ermöglicht zudem eine räumliche Trennung von Gäste-Einrichtungen (Wohnhäuser, Tagesräume, Spiel-/Sportflächen) und Bewirtschaftungseinrichtungen (Lagerräume, Dienstwohnungen).

Die Umsetzung der Baumaßnahme ist für das Winterhalbjahr 2015/16 geplant, so dass wir die neuen Tagesräume unseren Beleger/innen zum Sommer 2016 zur Verfügung stellen können.

Geplante Neubauten

Die beiden Neubauten inkl. der notwendigen Außenanlagen-Gestaltung (z.B. zweite Auffahrt, Rettungsweg für die Sportplätze) werden wie folgt errichtet:

- Tagesraumkomplex am alten Standort mit zukünftig drei Tagungsräumen
- Dienstwohnungen räumlich getrennt von den Gästeunterkünften auf einem bisher ungenutzten Grundstücksteil am östlichen Rand des Grundstückes neben der zweiten Auffahrt.

Tagesraumkomplex

Durch die räumliche Verlagerung der Dienstwohnungen wird auf der vorhandenen Fläche ein Tagesraumkomplex mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten geschaffen:

- Sportraum
- Multimediaraum/ großer Tagungsraum
- kleiner Tagungsraum

Mit diesen Nutzungsmöglichkeiten gehen wir gezielter und zukunftsweisend auf die Wünsche unserer Gäste ein und können neue Nutzergruppen ansprechen.

Dienstwohnungen

Das für die Ferienanlage verantwortliche Personal soll auch zukünftig auf dem Gelände der Ferienanlage wohnen, damit für die Gäste eine optimale Betreuung sichergestellt werden kann. Bei der Neubauplanung wird von dem jetzigen Bedarf ausgegangen und in gleicher Größe/Anzahl neuer Wohnraum (Hausleiter/in, Hausmeister/in und Freiwilliger/n BFD) zur Verfügung gestellt.

Der Wohnraum wird zur ortsüblichen Miete an die Mitarbeiter/innen vermietet. Der Neubau ist so konzipiert, dass er ggf. einer anderen Nutzung zugeführt werden kann, wenn sich in der Zukunft Veränderungen ergeben.

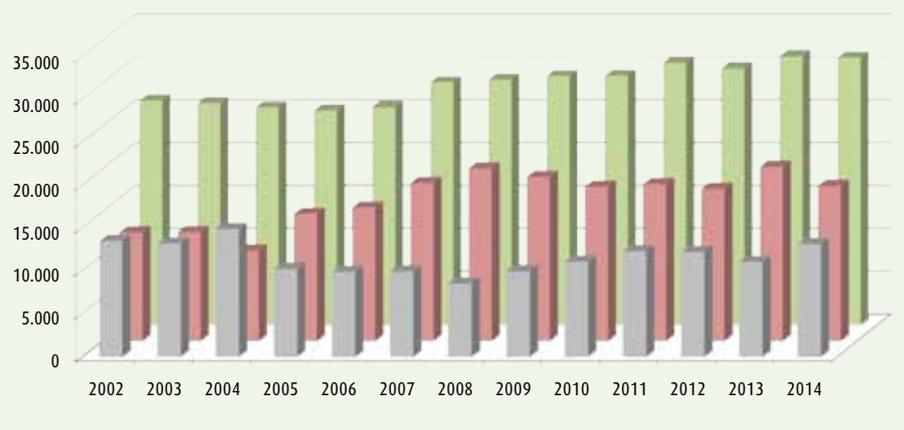
Finanzierung

Gemäß Bauplanungsstand (Bauantrag) betragen die Gesamtkosten ca. 1,2 Mio. Euro.

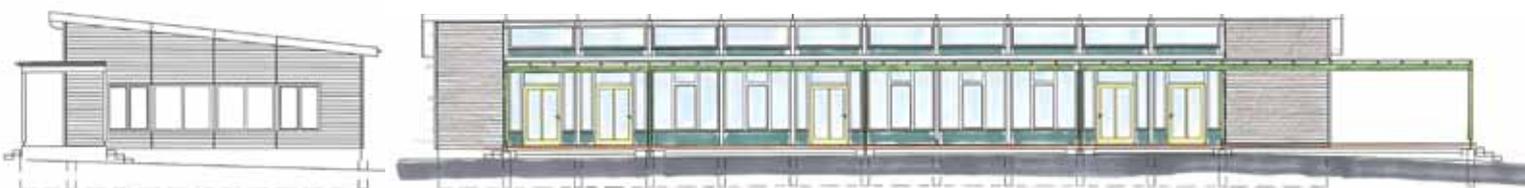
Die Sportjugend verfügt über Eigenmittel in Form einer angesparten zweckgebundenen Rücklage für Investitionen in die Ferienanlage Schönhagen i.H.v. rund 400.000,- Euro. Somit bleibt ein Betrag von 800.000,- Euro für die Finanzierung der Baumaßnahme offen. Dieser Betrag wird über ein Bankdarlehen gedeckt.

Die Rückzahlung des Bankdarlehens inkl. Zinsen aus dem Teilhaushalt Schönhagen der Sportjugend ist konservativ kalkuliert und somit für die kommenden Jahre sichergestellt.

BELEGUNGSÜBERSICHT 2002 BIS 2014 (ÜBERNACHTUNGEN):



ANSICHT DER TAGUNGSRÄUME



EIN BERICHT VON: CARINA CARLSEN, PHILIPP KÖNIG,
JANNIK REICHEL, LENA SOETTKE, LARA INSELMANN,
SOPHIE WENDT

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Am Montag, den 03. August um 9.00 Uhr morgens tummelten sich ca. 70 junge Erwachsene vor dem Haus des Sports. Alle warteten darauf gemeinsam ihr Einführungsseminar für ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Sport zu beginnen, das in Schönhagen an der Ostsee stattfand.



Während dieser fünf Tage des Einführungsseminars haben wir uns mit verschiedenen Theorieeinheiten rund um die Thematik 'Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Bezug auf den Sport' beschäftigt. Unter anderem haben wir über die rechtlichen Rahmenbedingungen und die damit folgende Verantwortung, unsere Vorbildfunktion und die verschiedenen Entwicklungsstufen der Altersgruppen gesprochen. Natürlich haben wir auch in verschiedenen Workshops und während einer von uns organisierten Olympiade gemeinsam Sport gemacht. Jeder von uns 70 Freiwilligen hat sich aus verschiedenen Gründen für diese Form des Orientierungs- und Bildungsjahr entschieden, dementsprechend ist auch eine Vielseitigkeit der Einsatzbereiche gegeben. Natürlich sind viele Freiwillige direkt in einem Sportverein tätig und geben Kurse in Fußball, Handball und anderen „klassischen“ Sportarten, andere sind wiederum in einer Segelschule eingesetzt und wieder andere haben ihren Platz in einer Kindertagesstätte. In den folgenden Interviews werden Freiwillige mit verschiedenen Einsatzbereichen vorgestellt.

PAULA, 18 Jahre alt, macht ihr FSJ in der Zirkusschule Tribühne e.V.

„Warum hast du dich für ein FSJ im Sport entschieden?“

„Zuerst habe ich mich eigentlich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr entschieden, war auch dabei mich schon dafür zu bewerben. Dann wurde ich aber gefragt, ob ich nicht mein FSJ bei meiner Zirkusschule „Tribühne“ machen möchte und ich habe mich dann dafür entschieden.“

„Was erhoffst du dir von deinem FSJ?“

„Das ist eine schwere Frage...ich weiß noch nicht wirklich was genau ich in der Zirkusschule machen werde. Aber ich denke schon, dass ich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten werde und soweit ich weiß auch mit der Integrationsgruppe, also auch mit behinderten Kindern zusammen arbeiten werde. Ich hoffe, dass ich lerne noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können und auch noch mehr Beschäftigungsmöglichkeiten erlerne.“

„Wo siehst du dich in 5 Jahren?“

„Das ist eine ziemlich schwere Frage, ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Natürlich habe ich über das Thema schon viel nachgedacht, wie viele von uns. Ich werde vermutlich nach dem FSJ ein Studium beginnen, was genau weiß ich noch nicht. Ich hoffe, dass ich später irgendetwas mache was mir Spaß bringt.“

„Wie ist dein erster Eindruck von deinem FSJ bzw. von dem Einführungsseminar?“

„Also ich war jetzt zwei Wochen mit der Zirkusschule auf Reisen, als Co-Trainerin. Dadurch habe ich schon einen ziemlich genauen Einblick bekommen, wie es ist mit den Kindern zu arbeiten. Vor allem war es sehr spannend die Stärken der Kinder so zu nutzen, dass am Ende ein gutes Ergebnis rauskommt. Auch die Arbeit im Lager finde ich sehr angenehm und spannend.“

FABIAN, 18 Jahre alt, macht sein FSJ im Schachklub Schachelschweine

„Warum machst du ein FSJ im Sport?“

„Ich wollte ein Jahr vor meinem Jurastudium nochmal alles für die Leidenschaft investieren. Außerdem ist es mir wichtig, dass ich in meinem verhältnismäßig kleineren Sport, Schach, etwas für die folgenden Generationen aufbauen kann.“

„Was erhoffst du dir von deinem FSJ?“

„Ich freue mich sehr, dass ich in vielen verschiedenen Aufgabenbereichen eingesetzt werde. Vor allem freue ich mich auf die Jugendarbeit.“

„Was fällt in deinen Aufgabenbereich?“

„Ich werde Schulschachgruppen betreuen, mich um die Leistungsförderung von Talenten kümmern und ich beschäftige mich außerdem mit Konzeptarbeit, d.h. ich stelle Pläne zur Schachvermittlung auf.“

„Was sind deine ersten Eindrücke von deinem FSJ bzw. von dem Einführungsseminar?“

„Ich hatte schon einen Schnuppertag und ich muss sagen, es hat mir sehr gefallen. Der Verein hat viele engagierte Jugendliche, die wirklich vorankommen wollen. Zusätzlich bin ich glücklich über den Freiraum den ich habe, um meine Aufgaben zu meistern.“



„Was sind andere Tätigkeiten von dir neben dem FSJ?“

„Neben dem FSJ spiele ich allgemein gerne Brett- und Gesellschaftsspiele und bin auch in meinem Schachverein aktiver Spieler in der Landesliga.“

LENA, 18 Jahre alt, macht ihr FSJ beim Hamburger Fußball Verband

„Warum hast du dich für ein FSJ im Sport entschieden?“

„Allgemein habe ich die Möglichkeit ein FSJ zu machen erstmal als Lückenfüller nach meinem Abitur gesehen, weil ich mir recht unsicher war, was oder ob ich überhaupt direkt im Anschluss studieren sollte. Irgendwann kam zufällig der Hamburger Fußball Verband mit einem Angebot für ein FSJ auf mich zu und da ich seit einigen Jahren sehr gerne Handball und Fußball im Verein spiele, fiel die Entscheidung diese Stelle anzunehmen nicht wirklich schwer. Ein weiteres für mich sehr wichtiges Argument war, dass ich gerne diese Begeisterung, die ich für die beiden Sportarten habe, mit anderen Menschen teilen bzw. an diese Menschen weitergeben würde.“

„Was erhoffst du dir von deinem FSJ?“

„Da ich in einen mir neuen, größtenteils unbekanntem Aufgabenbereich komme, hoffe ich vor allem durch die neuen Herausforderungen meine Persönlichkeit und Fähigkeiten weiterentwickeln zu können. Außerdem freue ich mich ganz klar darauf, die neuen Teamkolleg/innen kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und vielleicht ja neue Freunde zu finden.“

„Was fällt in deinen Aufgabenbereich?“

„Ich werde bestimmt ein oder zwei Kindergruppen trainieren und leiten, werde aber auch im organisatorischen Bereich tätig sein. Ich kann mir zum Beispiel gut vorstellen, meine eine Leidenschaft, das Anpacken und Organisieren, mit der anderen, dem Fußball, zu verbinden. Eine Jahresaufgabe für mein FSJ könnte eventuell sein ein Fußballturnier zu veranstalten.“

„Was sind deine ersten Eindrücke von deinem FSJ bzw. von dem Einführungsseminar?“

„Da das FSJ ja noch gar nicht richtig angefangen hat, kann ich mich nur auf das Bewerbungsgespräch beziehen, bei dem mir mein neuer Vorgesetzter sehr sympathisch und aufgeschlossen rüberkam. Wenn jetzt die Stimmung unter uns Teamkolleg/innen und den FSJler/innen untereinander weiterhin so genial und familiär bleibt wie auf dem Einführungsseminar jetzt, sind das echt optimale Startbedingungen! (lacht)“



Herausgeber: Hamburger Sportjugend im HSB e.V.

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon 040 / 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg

(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: HSJ, Fotolia - Satz und Layout: PART-M, Hamburg

Auflage: 8.700 - Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN – ABGABETERMINE

30.11.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.12.
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal
- 4.1 / 5.1 / 4.2 / 4.3 – Verwendungsnachweis für Maßnahmen im 4. Quartal, wenn ein Zahlungseingang des Förderbetrages im lfd. Haushaltsjahr gewünscht wird

10.12.2015

- 5.2 Fahrten, die im Nov. stattgefunden haben – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis

31.12.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.01.
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres

10.01.2016

- 5.2 Fahrten Verwendungsnachweis (mit einer Dauer von 3 bis 8 Tagen, die im Dez. des Vorjahres stattgefunden haben) – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien

31.01.2016

- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise - Förderung ab 01.02.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres

29.02.2016

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise - Förderung ab 01.03.
- 3.1 Vereinsmodelle Schulkooperationen – Verwendungsnachweis – 1. Schulhalbjahr 2015/16

31.03.2016

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.04.
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 2. Quartal

BERATUNGEN ZU DEN FÖRDERPOSITIONEN:

2.2 Jugend-Verbandsetat, 4.1 Veranstaltungen, 4.2 Mitarbeiter/innen-Schulung, 4.3 Teilnahmegebühren Aus-/Fortbildungen für einkommensschwache junge Menschen und Förderbereich allgemein:

■ Angelika Seifert,

Tel. 419 08 222,

E-Mail: a.seifert@hamburger-sportjugend.de

3.4 Individuelle Sportausrüstung und 3.5 Kids in die Clubs - Mitgliedschaften:

■ Maren Frankenthal,

Tel. 419 08 256,

E-Mail: m.frankenthal@hamburger-sportjugend.de

3.1/2 Schulkooperationen, 5.1 Allgemeine Förderung Fahrten, 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien und 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportveranstaltungen in Hamburg:

■ Christiane Wagner,

Tel. 419 08 229,

E-Mail: c.wagner@hamburger-sportjugend.de

Vereins- und Verbandsberatungen zu den Sportjugend-Förderpositionen:

■ Andrea Steube,

Tel. 419 08 216,

E-Mail: a.steube@hamburger-sportjugend.de

Euch sind die **Finanztermine** aufgefallen, vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden **Fördermöglichkeiten** gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen **Unterstützungsmöglichkeiten** wissen.

Kein Problem! Telefonhörer in die Hand, und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.

Tel.: 419 08 216, Andrea Steube

Gern sind wir auch bereit, auf eurer nächsten Sitzung der Abteilungsjugendwart/innen oder dem nächsten Treffen der Jugendbetreuer/innen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben, nach der ihr dann in der Lage seid, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

BITTE VORMERKEN!



Blick.punkt

REDAKTIONSSCHLUSS

für die kommende Ausgabe:

29. Januar 2016